



30 clevere Spartipps um als Familie mehr Geld zu behalten!



Maria Kunkel - Das Familienbudget

Herzlichen Glückwunsch, dass du bis hierher gegangen bist. Du findest in diesem PDF **30 starken Tipps**, die wir selbst zu Hause umsetzen.

Du bekommst Ideen wie du euren **Kleiderwahnsinn** in den Griff bekommst und wie ihr eure **Familienfinanzen ordnen** könnt. Ich habe für dich recherchiert, welche Apps und Internetanbieter es gibt, die dir und deiner Familie helfen den **Energieverbrauch zu reduzieren** und euren Geldbeutel zu schonen. Ideen, die euch zu **Lebensmittelrettern** machen und so nicht nur Geld sparen, sondern auch euren Lebensmittelverbrauch sinken lassen.

Kurzum - es ist ein Wunderwerk rund ums Geld, abgestimmt auf euch als Familie. Lasst dich von der Fülle nicht erschlagen, sondern sucht euch **Woche für Woche oder Monat für Monat eine Aufgabe heraus**, die ihr umsetzen wollt und schon könnt ihr viel für euch, euer Familienbudget und die Umwelt bewirken. Alle Webseiten und Apps empfehle ich ohne etwas dafür zu bekommen. Ich habe diese Plattformen selbst ausprobiert und/oder nutze sie regelmäßig und kann sie dir daher guten Gewissens empfehlen. **VIEL SPASS!**

Schaut euch eure Finanzen an. Macht eine Aufstellung eurer Einnahmen (Kindergeld etc. nicht vergessen!) und eurer Ausgaben. Dann schaut, ob und wie viel monatlich übrig bleibt und ob ihr Geld einsparen könnt.

Habt ihr Kredite? Überlegt, ob sich der Kredit umschulden lässt und ihr so günstigere Konditionen bekommen könnt oder ob und wie ihr Sondertilgungen vornehmen könnt.

Wenn ihr nicht wisst, wofür ihr euer Geld ausgeben, führt 3 Monate ein Haushaltsbuch. Das hilft euch einen Überblick zu bekommen.

Leert wöchentlich eure Geldbeutel und schmeißt das Kleingeld mit euren Kindern in die Spardosen. So bringt ihr ihnen bereits früh bei, dass sparen wichtig ist, um Vermögen aufzubauen.

Überlegt, wie ihr mehr Einnahmen generieren könnt: Stundenzahl erhöhen, Nebenjob suchen, Gehaltsverhandlung mit dem Arbeitgeber führen,



Kündigt Abos und Mitgliedschaften, die ihr nicht nutzt: Zeitschriften, Amazon Prime, Vereine, Fitnessstudio etc,

Überprüft ebenfalls regelmäßig eure Versicherungen, Handyverträge etc. Wo kann Geld eingespart werden? Am Besten notiert ihr euch dafür einen Zeitraum im Kalender.



Krankenkassencheck - Alle 18 Monate könnt ihr eure Krankenkasse wechseln. Schaut nach, wie hoch euer Zusatzbeitrag ist. Dieser liegt durchschnittlich bei 1,6%! Bares Geld, das ihr für euch verwenden könntet.



Kauft für euch selbst Kleidung antizyklisch. Das heißt Winterpullis im Sommer und Sandalen im Winter. So könnt ihr sie meist günstiger erwerben als in der jeweiligen Saison. Für Kinder eignet sich das Vorgehen nur bedingt. Gerade Schuhe lieber immer aktuell und in der passenden Größe als doppelt kaufen.

Haushaltsgeräte überprüfen: Geht durch alle Räume und notiert die Geräte. Schreibt dann auf, wann ihr sie angeschafft habt. Geräte, die älter als 10 Jahre sind, sollten höchstwahrscheinlich ersetzt werden. Die Technologie hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Notiert, wann ihr welche Geräte ersetzen wollt. Vergleicht im Internet Preise für die Neuanschaffung und notiert euch einen Durchschnittspreis. Überlegt, wie ihr die Ansparung der Preise in eurem Budget umsetzen könnt (monatliche Sparrate, vom Weihnachtsgeld etc.). Weitere hilfreiche Tipps unter: www.hausgeraeteplus.de

Fahrt öfter mit dem Rad. Ihr fördert eure Gesundheit, schont die Umwelt und den Geldbeutel einen großen Gefallen.

Vielleicht möchtet ihr euer Auto zeitweise untervermieten, wenn ihr es nicht immer oder nur zu bestimmten Zeiten braucht? Das schafft Zusatzeinnahmen und ihr müsst euch noch nicht vollends vom Auto trennen.



Könnt ihr vielleicht mit einem Kollegen zur Arbeit fahren? So könnt ihr euch die Kosten teilen.

Günstige Kleidung gibt es außerdem bei limango.de, vinted.de (ehemals mamikreisel.de) und eBay oder auf Flohmärkten.

Ausgediente Kleidung nicht wegwerfen sondern in Kleiderkammern oder Sozialkaufhäusern abgeben. Das hilft nicht direkt eurem Geldbeutel, aber dafür anderen Menschen.



Checkt unter www.co2online.de (> Service > EnergiesparChecks) euren Energieverbrauch und schaut, wo ihr Energie einsparen könnt.

Überprüft jährlich eure Energieversorgungsanbieter, hier kann auch in Zeiten hoher Energiekosten gut gespart werden.

Legt jährlich 5 % des Anschaffungswertes für eure Haushaltsgeräte zurück. So habt ihr immer ein finanzielles Polster, wenn etwas defekt ist.

Kostenlose Energiesparberatung z.B. von der Caritas e.V. für Empfänger von Arbeitslosengeld II ("Hartz IV"), "Aufstockung", Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag, Infos dazu auf: www.stromspar-check.de

Probiert Carsharing aus. Auch auf dem Land wird es immer populärer. Bei uns gibt es beispielsweise vom Energieanbieter E-Autos, die man sich stundenweise leihen kann.

Ausmisten befreit! Räumt einmal im Jahr eure Wohnung / Haus aus, oder nehmt euch einen ganz bestimmten Raum vor. Verkauft und verschenkt Bücher, Spielzeug und Kleidung im Internet. Nicht für euren Geldbeutel, aber für ein gutes Miteinander: stellt eine Kiste mit aussortierten Dingen vor die Haustür und einem Schild mit der Aufschrift „zu verschenken“ und macht so anderen eine kleine Freude.

Nehmt zu Ausflügen euren eigenen Proviant mit, diese Kosten schlagen meist am größten zu Buche.

Geht regelmäßig in die Bücherei statt immer wieder Bücher neu zu kaufen.

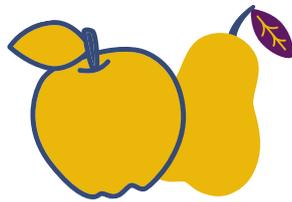


Rund ums Obst: Sehr reifes Obst kann zu Mus und Marmelade verarbeitet werden. Im Sommer kann Obst eingekocht werden, sodass ihr im Winter und Frühjahr immer leckeres Obst habt.

Übriggebliebenes Essen könnt ihr einfrieren oder am nächsten Tag als Auflauf oder angebraten essen – Schmeckt oft noch besser!

Schreibt auf, was ihr wegwerft und überlegt, welchen Wert dieses Essen hat. Nach einer gewissen Zeit seht ihr, wie viel Geld ihr wortwörtlich in die Tonne werft.

Kocht mehr vegetarisch. Ich nutze dafür oft das Kochbuch „Veggie for Family“ aus dem GU-Verlag.



Am Ende des Monats, wenn das Geld knapp wird, schaut in eure Vorratsschränke und zaubert aus dem Vorhanden etwas. Wenn ihr auf chefkoch.de verschiedene Lebensmittel in der Suche eingibt, findet ihr tolle Rezepte.

Schreibt euch wöchentlich einen Essensplan für die Woche und kauft die nötigen Lebensmittel mit einem Einkaufszettel ein. So vermeidet ihr Impulskäufe.

Diese Apps bringen euch in die Natur und lassen euch Lebensmittelretter sein:

- ToGoodToGo: Einzelhändler bieten Essenstüten um das Mindesthaltbarkeitsdatum zu stark reduziertem Preis an
- Mundraubnavigator: Hier werden Orte veröffentlicht, wo frei zugängliche Obst- und Gemüseernte möglich ist
- Beste Reste: Eine Initiative der Bundesregierung – Rezepte für Essensreste

